

Professioneller Umgang mit schwierigen Eltern?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 13. Juli 2012 18:18

Mal wieder gute Gedanken, geehrter Silicium !

Ich denke, das Problem, dass sich etliche Eltern wie o.g. so verhalten, liegt darin, dass man die Eltern in den letzten Jahren wie die Schüler, wie Du richtig erkannt hast, zu sehr auf Augenhöhe zu den Lehrern gebracht hat. Sonst würden sie sich ja nicht so kackfreck und dreist verhalten.

Dem in letzter Zeit immer häufiger grassierenden *Wir-müssen-die-Eltern-ins-Boot-nehmen-Geschwafel* stehe ich mittlerweile immer kritischer gegenüber, weil der Appell so nicht stimmt. Wir sitzen (!) bereits alle (!) im Boot, was den Eltern auch voll bewusst ist. Nur ist manchen Eltern die Rollenverteilung auf dem Boot nicht so richtig klar. Sie denken, dass wir (!) die Rolle der immer verfügbaren Galeerensträflinge einnehmen sollen, während sie als Kapitäne die Richtung bestimmen.

Nur mal so zum Vergleich : Würde z.B ein Finanzbeamter einen *Mit-ins-Boot-holen-Gedanke* entwickeln, wenn er säumige Steuerzahler an ihre Zahlungspflicht erinnern muss ?

Zitat kleiner gruener frosch :

Zitat

Wenn sich aufgrund unprofessionellen Verhaltens der Eltern und des Lehrers Differenzen aufbauen, klappt diese Zusammenarbeit nicht.

Welche *Zusammenarbeit*, wenn sie von Elternseite doch nicht so realisiert wird, wie wir Lehrer sie im Sinne des Kindes wünschen ? Zusammenarbeit muss immer von beiden Seiten erfolgen. Und ich kenne keinen einzigen Kollegen, der nicht auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit hinweist. Aber ich kenne genügend Eltern, die trotz der Hinweise die Vereinbarungen bezüglich der Zusammenarbeit nicht erfüllen (wollen). Daher finde ich einige Verhaltens-Attitüden, wie Silicium sie geäußert hat, nicht unangebracht.

Sie müssen halt zur Situation und vom Timing her passen. So lange sie signalisieren, dass wir uns nicht zum Kaspar der Eltern machen wollen, kann ich nichts Verwerfliches an ihnen finden.

Und ich kenne auch keinen einzigen Kollegen, der ein Kind im Unterricht benachteiligt, weil die Eltern nicht mit der Schule/Lehrer zusammenarbeiten. Die Eltern haben verdammt noch mal im Rahmen ihrer Erziehungspflicht ihren (!) Teil der Zusammenarbeit zu erfüllen ! 😊